

Ein einmaliger Ausflug ins alte Ägypten: Verdis Oper „Aida“ mit opulentem Bühnenbild begeisterte das Arena-Publikum.



Verdis Aida zog 25 000 in ihren Bann

LTU-Arena: Tolles Spektakel mit antikem Glanz. Vor allem Solisten, Chor und Ballett begeisterten

Von BODO FUHRMANN

Düsseldorf – Standing Ovation, Riesenapplaus. So ein tolles Spektakel für Augen und Ohren zugleich hat die Arena noch nicht gesehen. 25000 Besucher waren begeistert von Verdis Aida, von den Düsseldorfer Symphonikern unter John Fiore, vor allem von den Gesangssolisten, dem Chor und dem Ballett.

Der alte Guisepe Verdi wäre bei dieser einmaligen Premiere in Düsseldorf Arena aus dem Staunen nicht herausgekommen. 135

Jahre nach der Uraufführung seiner berühmtesten Oper in Kairo holte der Amsterdamer

Anzeige

1. KÖLNER OKTOBERFEST
vom 29. 9. – 3. 10. auf dem NEUMARKT
Karten bei **KölnTicket** **0221.22592**
oder www.koelner-oktoberfest.de

Produzent Peter Kroone Pyramiden, den Nil und Alt-Ägypten an den Rhein. Die Geschichte der äthiopischen Sklavin Aida (Morenike Fadayomi), die ihren Geliebten, den ägyptischen Feldherrn Radames (Keith Olsen) nach Krieg und Verwicklungen am

Ende doch noch bekommt.

Was zunächst selbst skeptische Zuschauer und -hörer begeisterte, war ein gelungener Show-Mix aus Ben Hur und Wunderland à la Disney. Ein Geier landete von der Höhe der Arena im Wüstensand. Zwei altägyptische Streitwagen mit je drei Pferden davor lieferten sich ein filmreifes Rennen. Und immer wieder säumten rund Tausend Statisten in unterschiedlichsten antiken Kostümen, mal als Kämpfer, mal als Sklaven, mal als traumhaftes Ballett den Arena-Innenraum.

Das Ganze war kein billi-



Aida in Aktion: Morenike Fadayomi singt ihre herzerreißende Arie. Fotos: Anke Hess

ges Spektakel. Für die teuersten Karten zu 259 Euro gab's sogar noch ein Fünfgänge-Menü als Zugabe. Rundum Begeisterung beim gesamten Publikum – vom Ein-Euro-Jobber bis zum Vorstandsvorsitzenden, vom

einfachen Wähler bis zum Minister. Merkels Vertraute Hildegard Müller war eigen: aus Berlin angereist, Finanzminister Helmut Linssen sonst so auf Sparen erpicht war sichtlich von der opulenten Show angetan.